



### Aus der Jahreshauptversammlung 2023

Nach der Begrüßung berichtet die Vorsitzende Elke Hohenschläger von den Bemühungen des Partnerschaftskomitees und der Gemeindeverwaltung nach drei Jahren Covid-19-Einschränkungen die Städtepartnerschaften wieder in Gang zu bringen.

Im Dezember wurde von Seiten unseres damaligen Bürgermeisters eine Grußbotschaft der Gemeinde an die Bürgermeister der Partnerstädte Charlieu und Calne geschickt, auch mit dem Wunsch um Fortsetzung der trinationalen Städtepartnerschaft. Gleichzeitig wurde eine Einladung zu einem Treffen der 3 Partner hier in Eningen ausgesprochen, die leider von beiden Städten nicht angenommen wurde. Die Gründe waren vielfältig.

So wurde die Idee entwickelt, zu einem Workshop im Herbst 2023 einzuladen. Nach vielen Mühen und Vorbereitungen gelang es am 21.10.2023 den Workshop als Video-Konferenz abzuhalten.

Fazit der Veranstaltung war, dass alle drei Kommunen die Partnerschaft fortsetzen wollen. Am Vortag unserer Jahreshauptversammlung fand ein Treffen der Vereinsvorstände aller Eninger Vereine in den Räumen des Albvereins statt. Dort wurde von Elke Hohenschläger und Catherine Schäfer die Bitte an die Vereinsvertreter herangetragen, in den Vereinen Ideen zu finden, wie auch von Vereinsseite wieder ein Austausch/Besuch stattfinden kann.

Aktuell wird geplant am Dorffest teilzunehmen und hierzu auch die Partnerstädte einzuladen.

Elke bedankt sich beim Vorstandsteam, welches u.a. viel Zeit in die Vorbereitung des Workshops gesteckt hat.

Dank ging auch speziell an Ute Petrick, die sich um die technische Vorbereitung und Durchführung der Video-Konferenz gekümmert hat.

Der Kassenwart Lutz Eckardt-Bardili trägt den Kassenbericht für das abgelaufene Jahr 2022 vor.

Der Kassenstand ist erfreulich und gestattet 2024 einiges an Aktivitäten.

Die Kassenprüfer Elke Dinger und HP Hofmann haben die Kasse Position für Position geprüft und bestätigen, dass es keinerlei Beanstandungen gab.

Die Beisitzerin für Frankreich Catherine Schäfer berichtet über die Situation in Charlieu. Das dortige Komitee wird altersbedingt immer kleiner. Es gibt nur noch wenige Aktive.

Sie möchte ab Januar 2024 zusammen mit Ute Heinzelmann ein oder zweimal im Monat einen Konversationskurs abhalten, bei dem Grundkenntnisse erwartet werden. Es geht um Französisch im Alltag.

Der Beisitzer für England, Klaus Schult, spricht über die Probleme in der Partnerschaft mit Calne, nach der 3-jährigen Corona-Zwangspause. Viele sind in zahlreichen altersbedingten Ausfällen, Wegzügen und im Umstand zu suchen, dass der Bürgermeister dort eher repräsentative Funktionen hat und immer nur für ein Jahr bestellt wird.

Zum Workshop berichtet er über den großen Aufwand, den der Vorstand aufgewendet hat.

Ein extra Bericht folgt. Das wichtigste Ergebnis aus dem Workshop besteht in der Einigkeit, die Städtepartnerschaft fortzuführen. Bevorzugt werden trinationale Begegnungen. Klaus berichtet weiter, dass die Pfadfinder in Eningen unter Achalm an der Planung einer Fahrt nach Calne arbeiten.

HP Hofmann beantragt, den Vorstand und den Kassenwart vollumfänglich zu entlasten. Vorstand und den Kassenwart wurden daraufhin einstimmig entlastet.

-----

Jürgen Baßfeld berichtet von einer Veranstaltung zum 75. Bestehen des Deutsch-Französischen Instituts in Rust. Es existieren in Deutschland über 2.200 deutsch/französische Partnerschaften; allein in BW über 140. U.a. ist festzuhalten, dass Begegnungen nicht am Argument scheitern dürfen, es gäbe kein Geld dafür. Fördermöglichkeiten sind vielfältig. Schwierig sei die Suche nach Nachwuchs. Der Jugend muss man Lust machen, Nachbarn zu besuchen. Die Sprachbarriere wird dabei zumeist überbewertet. Leider ist der Schüleraustausch mit England eingeschlafen: Es ist zurzeit fast unmöglich etwas zu organisieren.

Es gilt den „WERT der BEGEGNUNG“ zu erkennen. (auf Augenhöhe, ohne Arroganz)

#### **Mögliche Projekte:**

Austausch mit Lokalpolitikern in jeglicher Form

#### **Gemeinsame Themen:**

Umwelt, Klima, Transformation

-----

Danach wird noch ein Antrag von Jürgen Baßfeld diskutiert. Er möchte, dass interessierten Mitgliedern, die nicht im Vorstand sind, Einsicht in die Protokolle der Vorstandssitzungen gewährt werden. Aus der Diskussion zu diesem Antrag ergibt sich, dass es sehr wohl Themen gibt, die für die Mitglieder von Interesse sind. Es wurde eine pragmatische Lösung gefunden, wie allgemein interessierende Sachverhalte den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden können. Einigkeit besteht darin, dass zukünftig öffentliche Inhalte in Newslettern oder Berichten im Amtsblatt verbreitet werden. Daraufhin zieht Jürgen seinen Antrag zurück.